

9. ADAC-Euregio-Egrensis-Classic 2015:

Heinz Ziegler gewinnt erneut historische Ausfahrt durch Bayern, Tschechien und Thüringen

(gpp) – „150 – Kreuzung links, 80 – Gabel rechts, 250 rechts zurück, 120 Ortsanfang xxxxxxx“ – so und ähnlich schlagen die Copiloten jedwede Rallye, egal ob aktuell-schnell, oder historisch-langsam, über den so genannten `Leisten` – ganz wurscht, ob die Angelegenheit vor der eigenen Haustür, also irgendwo mittendrin, oder – wie im vorliegenden Fall – mitten im bayerisch-thüringisch-tschechischen `Nirgendwo` stattfindet. Aber gerade bei historischen Rallyes ist dies oftmals extrem schade, da dem Beifahrer dadurch die Schönheiten der Natur und Landschaft (welche die Organisatoren solcher Veranstaltungen im Vorfeld meist gerne und oftmals vehement bewerben) – irgendwo mittendrin – größtenteils entgehen.

Auch und gerade traf dies (auch in diesem Jahr) wieder auf die 9. ADAC-Euregio-Egrensis-Classic des Motorsportclubs (MSC) Marktredwitz zu, weshalb der Chronist seine Blicke immer wieder und immer mehr nach draußen, heraus aus dem historischen Targa-Porsche, richtete, anstatt auf das vom Veranstalter ausgegebene Roadbook. Denn die knapp 200 km lange Strecke bot vor allem (aber nicht nur) in der tschechischen Republik einen fast nicht zu überbietenden sowohl fahrtechnischen als auch bildhaften Augenschmaus. *Und der Fahrer kann sich ja an den Vordermann bzw. die Vorderleute `ranhängen, (ist nur zu hoffen, dass deren Copiloten nicht ebensolche Roadbook-`Verweigerer` sind, und nicht ein ganzer Konvoi wie weiland bei einer von dichtem Nebel gekennzeichneten, nächtlichen Orientierungsfahrt, bei der einem `Nichtbeteiligten` bis zu dessen Garage hinterhergefahren worden war und dieser auf die verblüffte Frage, warum er denn jetzt halte, völlig konsterniert antwortete: „Na, weil ich hier zu Hause bin!!!“)*

Aber wir schweiften ab, sorry!

Wir waren bei der ADAC-Euregio-Egrensis-Classic des MSC Marktredwitz, die dieser am zweiten September-Samstag zum bereits 9. Mal den automobil-affinen, oberfränkischen Historikern `anbot`, und von diesen insgesamt 76 (!) Nennungen erhielt – worunter sich sogar eine Nennung aus dem niederbayerischen Mühldorf befand sowie drei aus dem benachbarten Tschechien!

Nach dem obligatorischen Abnahme-Prozedere und den Begrüßungsreden von Schirmherrn Landrat Dr. Karl Döhler, der Vorsitzenden der Euregio-Egrensis-Region Dr. Birgit Selbinder und dem Marktredwitzer Oberbürgermeister Oliver Weigel, wurde vor dem historischen Marktredwitzer Rathaus gestartet. Als Ehrengäste begrüßte Marktredwitz´ MSC-Chef Dr. Gerald Rauch zudem Herbert Behlert vom ADAC Nordbayern und Frantisek Prokes, den Vorsitzenden vom befreundeten Karlsbader Automobilclub, der es sich zudem nicht hatte nehmen lassen, sogar selbst als Beifahrer an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Route führte schließlich von Marktredwitz aus über Selb, As und Studanka sowie Ebmath nach Taltitz bei Oelsnitz, wo in der Nähe des Stausees Pirk das Mittagessen eingenommen wurde. Danach standen das ehem. „Little Berlin“ – Mödlareuth – auf dem Fahrplan, der dann weiter über den Frankenwald (Bad Steben, Naila, Selbitz) wieder zurück in das Fichtelgebirge bis nach Bischofsgrün führte, wo im Hotel „Kaiseralm“ gemütlich Kaffee getrunken werden konnte. Die letzte Etappe führte letztlich mit einem kurzen Abstecher über den Steinwald zurück nach Marktredwitz.

Eingebettet in die am Ende (Gotseidank!) unfallfreie Fahrt, die bei herrlichstem Sommerwetter stattfand, und bei der vor allem die Cabriofahrer voll auf ihre Kosten kamen, war eine so genannte `Schlauchprüfung` in der Selber Fußgängerzone, die manche Teilnehmer sowie viele Zuschauer in den Straßencafe´s an die `Schlauchprüfungen` der legendären SECHSÄMTERLAND-Classic erinnerte, die über viele Jahre lang in der Selber Fußgängerzone ultimativer Bestandteil dieser Veranstaltung gewesen waren. Außerdem mussten an unterschiedlichen Stellen verschiedene Erkundigungen eingezogen, und diese Erkenntnis dann in den Bordkarten vermerkt werden (z. B. die genaue Bezeichnung des russischen Panzers in Mödlareuth, das Jahr der Eröffnung der Selber Luitpoldschule oder die Bezeichnung des Selber Waldbades, etc.) und kurz vor dem

Ziel galt es für die Fahrer noch, ein kleines Viereck auf dem Boden mit dem rechten Vorderrad genauestens zu treffen.

Die zahlreichen Ehrengäste und Honoratioren wurden zusammen mit den Verantwortlichen des veranstaltenden MSC Marktredwitz wieder von den verschiedenen historischen Bussen des Meister-Bär-Hotels über Teile der Strecke und hin zu neuralgischen Punkten chauffiert, um das 'Treiben' der historischen Motorsportler selbst und detailreich vor Ort in direkten Augenschein nehmen zu können. Diese konnten sich dabei – wie die Teilnehmer – nicht nur an der tollen Landschaft, sondern auch an den zahlreichen, den tiptop gepflegten Oldtimern zuwinkenden Zuschauern, erfreuen. Und auch diese genossen das Schaulaufen der 'Objekte der Begierde' sehr, und nutzten jede Gelegenheit, mit den Oldtimer-Piloten ins Gespräch zu kommen.

Nach der Zielankunft, wieder vor dem historischen Marktredwitzer Rathaus, wo Sprecher Theo Bergauer (Mitterteich) die Teilnehmer genauso launig und sachkundig begrüßte, wie er sie am Vormittag verabschiedet hatte, fand die abschließende Siegerehrung im Meister-Bär Hotel statt, (dem ehemaligen Bahnhofshotel von Rallye-Pabst Hans Schwägerl, der es sich trotz seiner inzwischen 90 (!) Lenze (Gratulation nochmals nachträglich dazu!) nicht nehmen ließ, selbst im Rollstuhl dort vertreten zu sein (wie auch kurzzeitig beim Start) und nach dem 'Rechten' zu sehen). Dabei konnten die Marktredwitzer Verantwortlichen, um Fahrleiter Wolfgang Bareuther erneut die Ehrengäste begrüßen, zu denen sich auch noch der frühere Schirmherr, nachhaltige Gönner und MSC-Ehrenmitglied Walter Bach (Marktredwitz) gesellt hatte.

In Abwesenheit seines Bruder Rainer, der die ADAC-Euregio-Eggenis-Classic 2013 gewonnen hatte, wiederholte Heinz Ziegler (Porsche 944 S 2) seinen Vorjahressieg mit einem denkbar knappen Vorsprung von 0,93 Punkten vor dem Waldsassener Manfred Keller (Opel Kadett C) und dem Tröstauer Thilo Köstler (VW Käfer). In den einzelnen Klassen siegten der Marktredwitzer Dr. Gregor Nagengast (VW Export) in der Klasse E „Historic“; Thilo Köstler gewann die Klasse F „Klassische Fahrzeuge von 1961 bis 1970“, Manfred Keller die Klasse G „Klassische Fahrzeuge von 1971 bis 1985“ und die Klasse H der „Youngtimer“ gewann Gesamtsieger Heinz Ziegler. Der Pokal an den Teilnehmer mit dem ältesten Fahrzeug konnte nicht vergeben werden, da der im Übrigen als einziger Teilnehmer auch stilangepasst gekleidete Marktredwitzer Franz-Dieter Bley seinen Opel N 4 von 1932 mit einem technischen Defekt vorzeitig abstellen musste. Einen Pokal für die weiteste Anreise erhielt zudem der Mühldorfer Markus Hufeld mit seinem 1988'er Porsche 944 turbo sowie das beste Damenteam Hannelore Kapfer und Ingrid Hobiger (Selb) auf Ford Mustang sowie das SCHERDEL-Teams aus Marktredwitz als beste Mannschaft.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Rallyesprint beim AC Hof:

Neustadt b. Coburg'er Rallyebrüder Apel auf Platz drei

(gpp) – Die für den AMC Coburg im ADAC startenden Neustadt bei Coburg'er Rallyebrüder André und Sandro Apel erreichten beim Rallyesprint des nord-ost-oberfränkischen Automobilclub (AC) Hof einen dritten Platz in ihrer Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum.

Nachdem vor zwei Jahren schon die Fahrtrichtung der bekannten Wertungsprüfung (WP) rund um das kleine Örtchen Schwand umgedreht worden war, veränderten die Hofer Automobilsportler in diesem Jahr die Strecke ein weiteres Mal – mit dem Ergebnis, dass sogar der Start der dreimal auf Bestzeit zu befahrenden WP direkt am Schwand'er Ortsrand stattfand, und nicht mehr nur die spektakuläre Kurve allein.

Der zum Start des ersten Umlaufs einsetzende, mal stärkere, mal schwächere, Regen brachte Verhältnisse ins Vogtland „wie in der Grünen Hölle der Eifel, denn es war ´mal nass, ´mal trocken und ´mal feucht – Du

konntest nie sicher sein, was Dich hinter der nächsten Kurve oder Kuppe erwartet – und es gibt jede Menge stammgewaltiger Bäume direkt am Straßenrand!“ beschrieb ein ungenannt bleiben wollender Teilnehmer das bevorstehende Risiko.

Apel/Apel gingen daher beim ersten Durchgang „nicht voll ans Limit“ und ließen sich eine kleine Sicherheitsreserve. Als sich dann aber bei den beiden weiteren Durchgängen der Regen zurückzog, zogen die beiden die Sechspunkt-Hosenträgergurte in ihrem blauen Opel Kadett 16V noch einmal enger und gingen „schon etwas mehr ans Limit!“ Prompt purzelte die Fahrzeit und fast zwanzig Sekunden und nachdem im dritten und letzten Durchgang noch einmal eine weitere Verbesserung um eine gute Sekunde „gefunden“ wurde, stand bei der Siegerehrung dem Besuch auf dem Siegertreppchen nichts im Weg.

Marcel Dinkel (Rossach), der sich als Beifahrer in den BMW 318 IS des Nailaers Oliver Wirth verdingt hatte, kam mit ihm auf einen sechsten Platz in ihrer Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum. In der gleichen Klasse starteten auch Rallye-Neuling André Wittmann (Lautertal) mit Coburgs Rallye-Routinier Wolfgang Hübner (Coburg) auf dem `heißen Sitz` des Ex-Bischof Seat Ibiza Cup brachte diesen auf Rang acht ins Ziel.

Patrick Dinkel hingegen, der mit seiner Beifahrerin Susi Schierholz in einem BMW 318 iS gestartet war, mußte sich gleich im ersten Umlauf mit Motorproblemen herumschlagen, verlor deswegen jede Menge Zeit und landete deshalb etwas abgeschlagen auf Rang elf.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch

Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., + Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

Destille

Hofer Slalomfahrer erfolgreich:

Dritter Platz für Stefan Vogtmann in Wiesau

(gpp) – Während die Rallye-Fraktion des Automobilclubs (AC) Hof sich beim Rallyesprint im vogtländischen Schwand traf, gingen die Slalomartisten auswärts ihrer `Wege`, und verbreiteten den Namen des AC Hof von Unterfranken bis in die Oberpfalz. Auf der Start- und Landebahn des Aeroclubs Erbdorf veranstaltete der Motorsportclub (MSC) Wiesau seinen diesjährigen Slalom und in dem schnellen und flüssigen Parcours brachte der Hofer Stefan Vogtmann seinen VW Polo in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis auf den dritten Platz des Siegertreppchens nach vorn.

Seine Vereinskameraden Thomas und Sohn Fabian Sandner hatte es dagegen ins unterfränkischen Marktheidenfeld gezogen, wo ebenfalls ein Automobilslalom auf dem Programm stand. Doch leider stand der Auftritt mit ihrem serienmäßigen Peugeot 206 nicht gerade unter einem günstigen Stern, denn Sohn Fabian fuhr zwar im ersten Lauf eine gute und vor allem fehlerfreie Zeit – doch im zweiten Lauf; als der Junior

tempo- und zeitmäßig noch ein wenig zulegen wollte, verschob er eine Pylone und mit den dafür fälligen drei Strafsekunden war ein Platz auf dem Siegerpodest perdu und er wurde Fünfter.

Vater Thomas sicherte seinen Sohn wie immer nach hinten ab und belegte mit zwei zwar langsameren, aber fehlerfreien Läufen Rang sieben.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de

Deutscher Zentralrat
der evangelischen
Kirchen (DZK)

World Vision
Zukunft für Kinder!

Weit mehr als eine 'Quotenfrau':

Die zweifache Rallye-Weltmeisterin Isolde Holderied

(gpp) – Über dreieinhalb tausend Bewerbungen erhielten die Initiatoren 'Rallye Racing' und 'BILD am Sonntag' damals, Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Als es noch Engagements, auch und vor allem im 'kleineren', regionalen und nationalen (nicht nur im hochgehängten, internationalen) Motorsport, gab – und solches Tun nicht fast absolutes No-Go (wie meist heutzutage; Anm. d. Verf.), war.

Nach langen und intensiven Auslese- und Sichtungsverfahren blieben zwei junge Frauen aus Bayern („komisch, wachsen die dort etwa auf den vielen Bäumen???“) übrig und erhielten über den damals ebenfalls sehr engagierten Rallyeclub von Deutschland (RCvD, leider längst Vergangenheit!) die Möglichkeit/en, als so genanntes „Ladies-Junior-Team“ in der Deutschen Rallye-Trophäe (der 'zweiten Bundesliga' desdamaligen, deutschen Rallyesports; Anm. d. Verf.) und später in der Deutschen Rallyemeisterschaft hochkarätigen Rallyesport zu betreiben. Der RCvD ermutigte und motivierte zudem zahlreiche Sponsoren – von Autofirmen bis zu den entsprechenden Zubehörhändlern und Zulieferern wurde damals viel und breit gestreut, und nicht wie heute, nur eine Einzelperson oder ein einzelnes Team bevorzugt – ihr Scherflein beizutragen. Und viele taten es.

So fuhren Gaby Sonnauer (Altfraunhofen) und Isolde Holderied (Bad Bayersojen) mit Opel Kadetten auf den unterschiedlichsten Rallyepisten, und eroberten nicht nur auf Anhieb vorderste Plätze in der deutschen Rallyemeisterschaft, sondern waren auch auf internationalem Bankett und sogar beim traditionsreichen, berühmt-berüchtigten 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgringes erfolgreich. Vor allem aber eroberten sie die Herzen der Fans und der Medien, für die der Rallyesport plötzlich (und „endlich!“) wieder 'Gesichter' - und hübsche noch dazu – hervorgebracht hatte.

Und während es in den neunziger Jahren um die Altfraunhoferin Gaby Sonnauer schon wieder etwas ruhiger wurde, startete die Bad Bayersojenerin Holderied erst so richtig durch. Zwei Jahre (1991 und 1992) fuhr sie im Team von AM-Holzer-Motorsport auf Mitsubishi und wechselte 1993 für drei Jahre zum Team MITSUBISHI ralliert Deutschland, der deutschen Kundensport-Abteilung der Japaner. Mit Galant´s und Lancer´n holte sie sich neben mehreren (1992, 1993, 1994 und 1995) „Coupe des Dames“ bei der Rallye Monte Carlo auch ihre beiden Damen-Rallye-Weltmeister-Titel (1994 und 1995). Dann kam für sie der Wechsel zum Toyota-Team-Europe (als erste Werksfahrerinnen in der Rallye-Geschichte des japanischen Autobauers überhaupt) und Isolde Holderied fuhr mit französischen Beifahrerinnen auf einer Werks-Gruppe A Toyota Celica in der Rallye-Weltmeisterschaft. Erneut gewann sie noch zweimal (1997 und 1999) den begehrten „Coupe des Dames“ bei der Rallye Monte Carlo und wurde noch weitere zweimal Damen-Rallye-Europameisterin (1996 und 1997).

Nach dem Rückzug von Toyota aus der Rallye-WM und der Geburt ihres Sohnes (Nicklas) im Jahr 2001 trat auch die ehemalige Anwaltsgehilfin etwas langsamer und kürzer – blieb aber dem Motorsport und vor allem Toyota nach wie vor treu verbunden. Dort 'beförderte' man sie zur Markenbotschafterin und Fahrsicherheitsinstruktorin für Toyota-Nachwuchs-Motorsportler und sportlich interessierte Toyota-Kunden.

Rund um das Millenium erwachte schließlich auch die Erinnerung um die motorsportliche Historie des japanischen Autobauers, weswegen dort sogar eine Classic-Abteilung aufgebaut wurde und damit neue, weitere Tätigkeitsfelder für Isolde Holderied entstanden. Bei entsprechenden, nationalen und internationalen Classic-Veranstaltungen griff, und greift sie entweder selbst wieder ins Lenkrad von historischen Toyota-Fahrzeugen – oder aber assistiert hochrangigen, japanischen ´Autobossen`, oder anderen von Toyota eingeladenen Prominenten, wenn diese selbst das Steuer ergreifen wollen, über die ´Stolperfallen` bei historischen Rallye-Veranstaltungen problemlos hinweg zu kommen. Zudem wird ihr hin und wieder die Ehre und das Vergnügen zuteil, bei großen, internationalen Veranstaltungen eines der zahlreichen Vorausautos fahren zu können und dabei Journalisten oder sonstigen ´Promis` zu zeigen: „Was Rallyesport tatsächlich ist und was es bedeutet, ein Fahrzeug auf losem Untergrund und ohne Leitplanken und Sicherheitszonen am Limit zu bewegen!“

Aber auch als so genannte ´Fahrer-Verbindungsfrau` fungierte und fungiert die allseits beliebte und geachtete „Isi“, wie sie von Fans und Freunden liebevoll genannt wird, bei größeren Rallye-Veranstaltungen wie etwa der 3-Städte-Rallye, und kümmert sich um dabei Probleme zwischen den Teilnehmern und den Veranstaltern, die diese aufgrund der eigenen Inanspruchnahme während der laufenden Wettbewerbe meist nicht immer selbst vor- und austragen können.

Und auch die zahllosen ´normalen` Toyota-Kunden in Deutschland können in jeder Ausgabe der hauseigenen Toyota-Firmenzeitschrift einen Rat bzw. einen Hinweis der automobil-fachkundigen jungen Frau lesen und damit versuchen, ein wenig informierter in und durch den alltäglichen Straßenverkehr zu kommen.

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 8. – 11. Oktober 2015; RallyLegend (I); www.rallylegend.com
- 9. – 11. Oktober 2015; Oberallgäu-Historic-Rallye; www.jochpass.com
- 9. – 11. Oktober 2015; Acropolis-Rallye (GR); www.fia.com
- 17. Oktober 2015; DMV-250-Meilen-Rennen; www.vln.de
- 18. Oktober 2015; Oldtimer-GLP-Slalom AMSC Bindlach; www.amsc-bindlach.com

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - ´besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit
-

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.ascot-elite.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 810 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit 'Gebrauchsspuren', natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

auch wenn wir erst Anfang Oktober haben, steht der Abschluss der Saison 2015 doch unweigerlich und unmittelbar bevor – für viele von uns damit, dass mit Ablauf dieses Monats auch die saisonale Zulassung für unser automobiles Schätzchen endet, und wir für ein knappes halbes Jahr wieder auf ungetrübtes Fahrvergnügen verzichten müssen.

Denken Sie bitte daran, bevor ihr Old- oder Youngtimer in seinem Winterquartier 'verschwindet', ihm noch ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken.

Der einschlägigen Ratschläge gibt es so viele, wie sie sich auch zum Teil voneinander unterscheiden – und wir wollen Ihnen an dieser Stelle keine weiteren erteilen. Nur so viel: Widmen Sie sich Ihrem automobilen Schätzchen ein wenig, es wird es Ihnen im kommenden Frühjahr beim ersten Startversuch mit Sicherheit sehr danken!

Euer

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
